

Referat/e: Stadtkämmerei	Haupt-/Abteilung(en), (Bereich): Kassen- und Steueramt, KaStA-ZD	Federführung: Stadtkämmerei
Arbeitstitel geplanter Beschluss: <i>Stellenmehrbedarf bei der Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt im Zuge des gesamtstädtischen, von DIR/RIT durchgeführten Projekts CAFM, Ablösung des Altverfahrens Kolibri und Neueinführung des SAP-Moduls RE-FX</i>		

1. Aufgabe

1.1 Beschreibung der Aufgabe:

Ausgelöst durch das gesamtstädtische Projekt CAFM (Computer-gestützte Immobilienverwaltung), insb. durch die Ablösung des Altverfahrens Kolibri (Pacht-/Mietverwaltung) und Neueinführung des SAP-Moduls RE-FX für die Verwaltung von Mieten und Pachten, ist eine aktive Mitwirkung mehrerer Bereiche des Kassen- und Steueramts zwingend erforderlich. Die Mitwirkung ist insbesondere bei den Tätigkeiten der Altdatenübernahme, der Bereinigung der Altdaten sowie deren Buchungen, der Entscheidung über die Behandlung historischer Daten und uneinbringbaren Forderungen sowie bei der Konzeption der künftigen Geschäftsprozesse, deren Abbildung im Rechnungswesen und im Forderungsmanagement, sowie im Zahlungsverkehr der LHM erforderlich. Erst auf die Initiative der Stadtkämmerei hin erfolgte seitens des Projekts nun eine dezidierte Planung der Aktivitäten, die zur Sicherstellung der vorgenannten Mitwirkung erforderlich sind. Daher konnte erst jetzt eine Bemessung der für die Mitwirkung notwendigen Ressourcen des KaStA vorgenommen werden (Projektstrukturplan mit Dotierung der jeweiligen Aufwände für die einzelnen Arbeitspakete). Durch das Fortschreiten des Projekts CAFM wurden Sachzwänge geschaffen, die es erfordern, dass die Stadtkämmerei und insbesondere das KaStA nun im Projekt mitwirkt um die Anforderungen der Stadtkämmerei hinsichtlich des MKRw wahren zu können und um auch in Zukunft u.a. ein Debitoren- bzw. Kreditorenbuchhaltungssystem zu haben, mit dem die notwendigen Arbeiten sowohl für den Bereich der Mieten und Pachten, als auch für die übrigen Bereiche Forderungs- und Verbindlichkeitsverwaltung durchgeführt werden können.

Im Zuge der nun erfolgten Aufwandsschätzung wurde ermittelt, dass für die Übernahme der Tätigkeiten im Rahmen des Projekts CAFM im Kassen- und Steueramt ein zusätzlicher Stellenbedarf i.H.v. 2 VZÄ erforderlich ist.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	

Begründung:

Zeitlich begrenzte Aufgabe, da im Zusammenhang mit dem Projekt CAFM

Die zusätzlichen Ressourcen werden zunächst für die Mitwirkung im Projekt CAFM temporär benötigt. Ob sich aus der Integration der Prozesse des kaufmännischen Immobilienmanagements in das MKRw ein dauerhafter Mehraufwand z.B. bei den laufenden Prozessen des Forderungsmanagements, des Stammdatenmanagements und/oder im Bereich des Zahlungsverkehrs ergeben, muss im Rahmen der jeweiligen Betriebsübergaben, vor Produktivsetzung der Prozesse, ermittelt und bewertet werden.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
<p>Erläuterung:</p> <p>Mit Beschluss der Vollversammlung vom 24.10.2012 Nr. 08-14 / V 09996 wurde die Einführung einer IT-Unterstützung für das Facility Management der Landeshauptstadt München beschlossen. Im Rahmen der Beschlussfassung wurden die betroffenen Referate zur Mitwirkung bei der Einführung verpflichtet. Aufgrund der mittlerweile geänderten Projektorganisation, dem geänderten Projektvorgehen, dem angepassten Projektzeitplan, den erweiterten Projektumfang sowie den im bisherigen Projektverlauf gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen im Hinblick auf die Komplexität der Prozessabhängigkeiten zwischen Immobilienmanagement und Rechnungswesen musste sowohl die Zeit- als auch Aufwandsplanung neu vorgenommen werden.</p> <p>Im Rahmen dieser Planung wurde deutlich, dass die für die Mitwirkung der SKA bisher vorgesehenen Ressourcen nicht ausreichend bemessen sind.</p> <p>Das im Kassen- und Steueramt benötigte Personal zur aktiven Mitwirkung im Projekt CAFM kann nicht vollständig aus dem Bestand gedeckt werden, da das vorhandene Personal nur zur Erledigung der laufenden Aufgaben bemessen ist. Ohne Personalzuschaltung ist es nicht möglich, im Projekt CAFM im Hinblick auf die Konzeption und Umsetzung der Rechnungswesenintegration des Forderungsmanagements sowie der Altdatenübernahmen wie im Beschluss gefordert, mitzuwirken.</p>		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 konsumtiv	
2.1.1 Einzahlungen	0 €
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.1.2 Auszahlungen	0 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	133.400 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.600 €
2.1.2.3 Transferauszahlungen	0 €
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2 investiv	
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.2 Auszahlungen	4.740 €

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2,00	2,00	QE3, allgemeine Verwaltung
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0	0	--

4. Bemessungsgrundlage
<p>Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:</p> <p>Bemessungsgrundlage ist der von der SKA in Zusammenarbeit mit dem Multiprojektmanagement von STRAC aufgestellte Projektstrukturplan für das Integrationsrelease (R2) des CAFM-Projekts. Die Schätzung der Aufwände erfolgte grob anhand der einzelnen Arbeitspakete sowie mit 3 Multiplikationsfaktoren hinsichtlich der möglichen Komplexität des Arbeitspakets (einfach, mittel, schwierig). Der Schätzwert bewegt sich je nach Ausprägung in einem Korridor zwischen 1 – 11 VZÄ. In der Gesamtbetrachtung wurde aus den Einzelschätzungen ein Mittelwert gebildet und so die zusätzlich erforderlichen, temporären Ressourcen im Verhältnis zum aktuellen Projektzeitplan ermittelt. Mit der Einschätzung des Bedarfs in Höhe von 2 VZÄ liegt die Stadtkämmerei nahe des Minimalwerts. Der maximale Schätzwert wird weit unterschritten</p>

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)
<p>5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung: Verlängerung der Projektlaufzeit</p>
<p>5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:</p> <p>Die Projektziele CAFM werden nicht erreicht, da es der SKA nicht möglich ist, im Projekt CAFM, im Hinblick auf die Konzeption und Umsetzung der Rechnungswesenintegration des Forderungsmanagements sowie der Altdatenübernahmen wie im Beschluss gefordert, mitzuwirken.</p>

6. zusätzlicher Büroraumbedarf
<p>6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: Bedarf in qm: 2 Arbeitsplatz a zu je 25 m² → 50m²</p>
<p>6.2 Begründung/Berechnung:</p> <p>Die Stadtkämmerei hat bereits jetzt aufgrund der zu hohen Raumbelegungsdichte einen durch das Kommunalreferat anerkannten Entzerrungsbedarf. Räumliche Kapazitäten für neue Stellen sind nicht vorhanden.</p>